Gummersbacher Zeitung

Amtliches

Kreisblatt für den Kreis Gummersbach.

Dreiundsechszigster Jahrgang.

Die Zeitung kostet
vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mk. 1,75;
durch die Briefträger in's Haus gebracht Mk. 2,15;
durch unsere Boten Mk. 2,—.

Erscheint:
täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verantwortlicher Redakteur:
Carl Luyken in Gummersbach.

Anzeigenpreis:
die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Pfg., oberhalb des Anzeigenstriches die Spaltzeile oder deren Raum 50 Pfg.

Aufgabezeit:
für Anzeigen spätestens 8 Uhr Vormittags.

Drucker und Verleger:
Friedr. Luyken in Gummersbach.

Verbreitetstes Tageblatt in dem industriereichen oberbergischen und homburgischen Bezirk.

Nr. 249. **Dienstag, den 23. Oktober** **1900.**

Das deutsch-englische China-Abkommen.

Die Nordd. Allg. Ztg. bespricht das deutsch-englische Abkommen über China also: Auf den ersten Blick ist es klar, daß der Schwerpunkt des Abkommens auf wirtschaftlichem Gebiete liegt. Es war eine Aufgabe der deutschen Politik, unseren sich stark entwickelnden Handel mit China, insbesondere mit dem Yangtse-Gebiet, vor der Gefahr einer einseitigen Begünstigung des Handels anderer Länder dadurch zu sichern, daß der Grundsatz der offenen Thür praktische Geltung in bindender Form erlangte. Wir begrüßen es als ein beruhigendes Moment für den Weltfrieden, daß England ebenso wie Deutschland auf die Ausnutzung der chinesischen Wirren zu besonderen Sondervorteilen ausdrücklich verzichtet und für seine wirtschaftlichen Bestrebungen an dem Grundsatz der Gleichberechtigung aller festhält. Beide Teile wollen für die Durchführung des Grundsatzes der offenen Thür in allen chinesischen Territorien wirken, in denen sie einen Einfluß ausüben können. Deutschland übernimmt nicht die Verpflichtung, seinen Einfluß da geltend zu machen, wo andere Mächte bereits besondere Rechte erworben haben. Die Bestimmungen in den Artikeln 2 und 3, die sich gegen die Zerstückelung des chinesischen Reiches richten, entsprechen einem leitenden Gesichtspunkte der deutschen Politik, der in dem Rundschreiben des Grafen Bülow an die deutschen Bundesregierungen aufgestellt und durch den sich das Reich in Uebereinstimmung mit seinen Verbündeten und Nachbaren in Europa sowie mit den übrigen interessierten Mächten befindet. Mit dem jetzt getroffenen Uebereinkommen ist ein bedeutender Schritt zur baldigen Herstellung friedlicher und geordneter Zustände in China erfolgt.

Techniker — Stiefkinder im Staate?

Eine Zuschrift an die „Voss. Ztg." beklagt den Mangel einer technischen Reichsbehörde. Die Langsamkeit und Schwerfälligkeit, die man bei der technischen Gesetzgebung beobachte, das nur mittelmäßige Verständnis für eine geregelte technische Ausnutzung der deutschen Wasserkräfte, die viel bemängelten Einrichtungen der niederen und mittleren technischen Fachschulen und vieles andere mehr hätten es bewirkt, daß sich die deutschen Techniker gewissermaßen als Stiefkinder im Staate fühlten. Hauptgrund aller Mängel sei die Zersplitterung, welche in der Vertretung der technischen Angelegenheiten innerhalb der Behörden herrsche. Hilfe könne nur geschaffen werden durch eine einheitliche Vertretung der technischen und industriellen Angelegenheiten durch eine technische Reichsbehörde. Eine ähnliche Anregung wurde schon vor Jahresfrist vom Bunde der Industriellen aufgenommen und führte zu dem Beschlusse, eine Kommission niederzusetzen, welche die Schritte erwägen sollte, um eine Centralbehörde für technische Angelegenheiten zu ermöglichen. Schon auf der Generalversammlung erklärten Regierungsvertreter, daß der Bildung einer technischen Centralbehörde als beratende Körperschaft keine Schwierigkeiten entgegenstehen dürften. In der letzten Generalversammlung des Bundes am Montag erklärte nun der Vorsitzende, daß die Bildung einer Kommission in der That gelungen sei. Man darf sich also wohl der Hoffnung hingeben, daß endlich den Technikern die Vertretung in der Staatsverwaltung zu teil werde, die ihnen gebührt.

Rechtschreibung.

Offiziös wird jetzt versichert, daß manche der Mitteilungen, die in den letzten Wochen über den Stand der Rechtschreibungsfrage verbreitet worden sind, auf unzulänglicher Unterrichtung beruhen. Es wird nochmals ausdrücklich bestätigt, daß der Kultusminister Dr. Studt nicht daran denkt, die Puttkamersche Rechtschreibung durch eine andere zu ersetzen, vielmehr um deren Aufrechterhaltung und weitere Ausbreitung bemüht ist. Ebenso hat die kürzlich zur erneuten Prüfung der Frage vom [illegible] einberufene Rechtschreibung festzuhalten, und nur in Bezug auf einige Einzelfragen Verbesserungsvorschläge gemacht. Auch wir können nur raten, bei dieser Rechtschreibung im allgemeinen zu beharren, und Sonderwünsche möglichst zurückzustellen. Der jetzige, durch den Fürsten Bismarck herbeigeführte Zustand, daß die preußischen und die Reichsbehörden bei der alten Rechtschreibung bleiben sollen, die doch niemals eine einheitliche gewesen ist, und über die heute kaum noch jemand zuverlässig Rede und Antwort zu stehen vermag, hat eine Halbheit geschaffen, die je länger, umso unerträglicher wird. Seit 20 Jahren wird jetzt unsere Jugend nach der Puttkamerschen Rechtschreibung unterrichtet und es kann unmöglich von ihr verlangt werden, daß sie nach dem Eintritt in die Beamtenlaufbahn sich nachträglich eine schlechtere und unvollkommenere Rechtschreibung angewöhnen soll. Ebenso steht fest, daß etwa fünf Sechstel aller im Jahr 1899 hergestellten deutschen Bücher und die Mehrzahl der Zeitungen nach der Puttkamerschen Rechtschreibung gedruckt sind. Es ist zu wünschen, daß auch auf diesem Gebiete die längst ersehnte deutsche Einigung erzielt wird.

Arbeitslöhne in Deutschland und Amerika.

Man ist bei uns gewohnt, anzunehmen, daß in den Vereinigten Staaten von Nordamerika allgemein die Arbeitslöhne erheblich höher seien als bei uns. Der jetzige große Kohlenarbeiter-Ausstand in der Union hat gezeigt, wie auf weiten Gebieten des Arbeitsmarktes das Gegenteil der Fall ist. Es stellte sich heraus, daß in Pennsylvanien der durchschnittliche Jahreslohn der Bergarbeiter 250 Dollars beträgt. Das sind, nach dem Börsenkurs umgerechnet, allerdings etwa 1000 *M*. Aber der Kaufwert jenes Betrages stellt sich auf höchstens 500—600 *M*, sofern man die Preise der Lebensbedürfnisse des Arbeiters drüben und bei uns vergleicht. Im Ruhrrevier steht der reine Jahres-Arbeitsverdienst eines unterirdisch beschäftigten, also eigentlichen Bergmannes auf 1300 bis 1400 *M*. Auch haben die amerikanischen Bergarbeiter mehr Nebenkosten, das Trucksystem steht dort in Blüte. Die Bergleute müssen daher ihre Lebensmittel und sonstigen Bedürfnisse mit keineswegs geringen Aufschlägen in Läden kaufen, die von den Gruben-Verwaltungen gehalten werden. Unsere Bergleute können hiernach selbst beurteilen, um wie viel „besser" es ihre Kollegen in den Vereinigten Staaten als sie selbst haben. Und wenn auch der gegenwärtige Ausstand eine Lohnzulage von 10 oder 15 v. H. herbeiführen sollte, so bliebe dennoch der dortige Lohn hinter dem deutschen zurück.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin, 22. Okt. Die Abreise des Kaiserpaares von Homburg v. d. H. ist auf nächsten Mittwoch festgesetzt.

— Der Kaiser ließ sich Sonnabend durch Generalmajor v. Villaume Mannschaften des in Homburg in Garnison liegenden Bataillons vom Füsilier-Regiment Nr. 80 vorführen, welche Winteruniformen der verschiedenen Waffengattungen der nach China entsandten Truppen angelegt hatten.

— Daß die Kaisersöhne sehr streng und einfach erzogen werden, ist bekannt. In einem Artikel zur Einsegnung des Prinzen Adalbert erzählt ein Berliner Blatt, der Kaiser bestrebe sich, das Militärische, das bewußt oder unbewußt in der Erziehung seiner Söhne liege, zumal sie durch höhere Offiziere geleitet wird, zu mildern, so habe er oft hervorgehoben, daß das Militär wohl eine Notwendigkeit sei, daß die Kraft des Staats aber in seiner Bürgerschaft beruhe und nur unter einer friedlichen Regierung Handel und Wandel gedeihen können.

Ueber das Befinden der Kaiserin Friedrich berichtet die Frankf. Zeitung, die Besserung halte an, allein die Kräfte hätten sich noch nicht nach Wunsch gehoben. Die starken Schmerzen und die Schlaflosigkeit, gegen die schon früher Mittel angewendet wurden und die daher jetzt vielfach versagen, schwächen die Kaiserin, zumal da auch die Eßlust gering ist. Die Aerzte sind daher vor allem bemüht, die Kräfte zu heben, um dann das Grundübel energisch behandeln zu können. Sie bauen in erster Linie auf die kräftige Natur der Kaiserin, ihre Energie und Zähigkeit, mit der sie sich, selbst im Besitz ärztlicher Kenntnisse, [illegible] Nierenkrankheiten, den ärztlichen Anordnungen unterwirft.

— Zwei Reichstagsersatzwahlen haben am Donnerstag stattgefunden. In Westhavelland hat, wie schon berichtet, der konservative Abgeordnete Landrat v. Loebell, dessen Mandat für ungiltig erklärt worden war, wie 1898, nochmals das Mandat gegen den früheren sozialdemokratischen Vertreter des Kreises, Pëus, zu verteidigen. Die Entscheidung haben die Freisinnigen mit rund 3500 Stimmen. Loebell erhielt rund 7100, Pëus 9600. Auch in dem früheren Bendaschen Wanzleben sind die Sozialdemokraten, wie 1898 in die Stichwahl gekommen. Hier war die Ersatzwahl durch die Ernennung des bisherigen nationalliberalen Abgeordneten Heiligenstadt zum Präsidenten der Centralgenossenschaftskasse notwendig geworden. Der nationalliberale Kandidat Guts- und Fabrikbesitzer Schmidt hat das Mandat zu verteidigen. Die Freisinnigen haben gleich im ersten Wahlgang für ihn gestimmt. Die Stimmen der Sozialdemokraten sind stark zurückgegangen.

— Der „Daily Mail"-Korrespondent aus Schanghai meldet: Auf einem Schiff von Tientsin nach Schanghai traf ich den Kapitän Potts von der englischen Transportruppe. Dieser hatte von russischen Soldaten, welche in Peking geplündert hatten, einen Schwarzen Adlerorden in Brillanten und das eigenhändige Schreiben Kaiser Wilhelms gekauft, das vom Prinzen Heinrich dem Kaiser von China persönlich überreicht worden war. Als der deutsche Konsul dies erfuhr, verlangte er die Herausgabe namentlich des Briefes, wofür Kapitän Potts eine fabelhafte Summe forderte. Der Konsul berichtete sofort nach Berlin, von wo die Antwort noch aussteht.

— Die letzten Worte des Fürsten Bismarck sollten bekanntlich nach einer auf Professor Oncken zurückgeführten Mitteilung gelautet haben: „Lieber Herr, ich glaube, hilf meinem Unglauben, und nimm mich auf in dein himmlisches Reich!" Wie Professor Oncken jetzt mitteilt, hat das letzte Gebet mit den Worten begonnen: „Herr, ich glaube" usw., nicht aber: „Lieber Herr" usw. Professor Oncken schreibt weiter: „Wie das „Lieber" in die im übrigen richtig wiedergegebene Mitteilung hineingekommen ist, weiß ich nicht. Die Mitteilung ist sonst authentisch."

— Der mecklenburgische Landgerichtspräsident Dr. Langfeld begiebt sich bereits in diesen Tagen aus Schwerin nach dem Haag um den Ehevertrag zwischen der Königin Wilhelmina und dem Herzog Heinrich, Wilhelmintje und Hendrick, wie die Niederländer sagen, festzusetzen. — Prinz Hendrick scheint den Niederländern, soweit er sich ihnen bisher gezeigt hat, zu gefallen; wenigstens spricht die niederländische Presse artig über ihn. — Wie es heißt, will die Regierung durch ein Gesetz dem Herzog den Rang eines niederländischen Prinzen mit dem Titel Königl. Hoheit

000571

Haag, 22. Okt. Der deutsche Kaiser richtete an den Herzog Heinrich von Mecklenburg-Schwerin folgendes Telegramm: „Empfange aus treu mitfühlendem Herzen Meinen innigen Glückwunsch. Die Aufgabe, welche du übernommen, ist schwer, entsagungsvoll und reich an Arbeit. An der Seite der zielbewußt ihres Amtes mit klarem Blick waltenden Oranierin wird es dir mit Gottes Hilfe gelingen, das kernige Volk der Niederländer zu beglücken. Meine Gedanken und Wünsche begleiten dich und die teure Königin."

Wien, 22. Okt. Tschechische Reservisten haben sich auf der Kontrollversammlung in Horzitz am Freitag derart benommen, daß Militär aus Königgrätz zu Hilfe gerufen werden mußte.

— In Mitrowiza sprengten mit dem Lohn unzufriedene Getreidearbeiter ein vollbeladenes Getreideschiff mit Dynamit in die Luft. Drei Personen wurden getötet.

Paris, 22. Okt. Den Arbeitern in der Weltausstellung gab die Regierung am Freitag ein Festmahl. Es waren ihrer 1500 anwesend, Angehörige aller Nationen, darunter auch zahlreiche Deutsche. Der Handelsminister Millerand feierte die Eintracht der Arbeiter und ihre Mitwirkung an dem Friedenswerk der Ausstellung.

— Salson soll sich wegen seines Anschlags auf den Schah von Persien Ende November vor den Geschworenen in Paris verantworten.

— Ueber die Deutschen in Paris bringt der Figaro einen Artikel, der als Zeichen der Zeit feststellt, daß zahlreiche Deutsche Paris und die Ausstellung besucht haben und noch besuchen, ohne auch nur zu wissen, was Käse auf französisch heißt, trotzdem aber überall nach Wunsch bedient werden. Vor 10—15 Jahren hätte man solche Gäste als Prussiens gemieden oder entfernt. Vor 1870 allerdings hätten die jungen Franzosen die deutschen Universitäten besucht und mit deutschen Studenten Brüderschaft getrunken. Jetzt aber marschierten wieder Deutsche und Franzosen zusammen in China vor, und Deutschland habe auf der Weltausstellung der Welt seinen riesigen Aufschwung bekundet.

Petersburg, 22. Okt. Der Korrespondent des „Daily Telegraph" in Sebastopol will erfahren haben, 14 Tage vor der Ankunft des Zarenpaares in der Krim sei ein Moskauer Student, Sohn eines Postkapitäns der Schwarzen Meerflotte, verhaftet worden, da er sich durch Ausgrabungen in dem letzten Tunnel der Losowa-Sebastopolbahn verdächtig gemacht habe. Man habe darin ein Stück einer eisernen Wasserabzugsröhre gefunden, die mit Explosivstoffen gefüllt war. Die Polizei habe die Röhre auf freiem Felde explodieren lassen. Die Wirkung sei so furchtbar gewesen, daß die Bombe nicht nur den kaiserlichen Zug, sondern den ganzen Tunnel zerstört hätte, falls das beabsichtigte Attentat ausgeführt worden wäre. Zahlreiche Verhaftungen in Moskau und Südrußland seien erfolgt; man [illegible] einen Zusammenhang mit der Breffi-Verschwörergruppe.

Newyork, 22. Okt. Das neue Unterseeboot nahm an den Manövern in Newyork teil. Das Boot dampfte bei untergetauchtem Turm 4 Meilen in See und näherte sich ungesehen dem Panzerschiff „Kearsarge", auf welchen es einen blinden Torpedo abschoß. Augenzeugen sind überzeugt, daß das Unterseeboot imstande gewesen sei, die ganze Flotte zu vernichten, falls die Schiffe Lichter gezeigt hätten.

Die Wirren in China.

Schanghai, 19. Okt. Aus Tientsin wird gemeldet, daß eine russisch-deutsche Expedition gegen den Platz abgehen soll, wo sich die Kaiserin-Witwe versteckt hält. Lihungtschang habe dem Befehlshaber der Verbündeten Mitteilung über diesen Platz gemacht. Die Expedition sei für 30 Tage ausgerüstet.

*

Mukden. — Warum die Russen satt sind.

Zu Anfang dieses Monats haben die russischen Truppen — wie jetzt amtlich gemeldet wird — Mukden besetzt und damit nicht allein den wichtigsten strategischen Punkt im nordöstlichen China, sondern auch eine Stadt in ihre Hände bekommen, welche handelspolitisch von größter Bedeutung ist.

Nun weiß man ja, daß der russische Bär einen großen Magen hat; aber mit einem so fetten Bissen im Munde muß man doch ein wenig Zeit zum Verdauen haben.

Mukden ist nicht nur die Hauptstadt der Provinz Schongking, sondern der zukünftige Knotenpunkt der ostchinesischen (mandschurischen) Eisenbahn in ihrem südlichen Ausläufer von Stirin nach Port Arthur und der bereits teilweise fertiggestellten Eisenbahnlinie Mukden—Lin-ju—Tientsin-Peking.

Es ist außerdem Hauptstation der Landtelegraphen-Linien, die von hier aus über Kiautschou nach Tientsin, ferner über Söul durch Korea führen, um dann als Unterseekabel Japan zu erreichen. Auch ist Mukden Station der Landtelegraphen-Linie über Kirni nach dem russischen Ussuri-Gebiet und die Telegraphenlinie, die später die Mandschurische Bahn begleiten wird, findet Hier Anschluß. Endlich soll Mukden noch telegraphisch über Nuitschwang mit Port Arthur in Verbindung gesetzt werden.

Was die strategische Bedeutung von Mukden angeht, so ist es das operative Mitglied zwischen dem östlichen China und Korea. Die Japaner hatten deshalb auch im Kriege 1894 die Landoperationen anfänglich in der Richtung auf Mukden angesetzt. Schwierigkeiten in der Verpflegung, Geländehindernisse, sowie der Eintritt der schlechten Jahreszeit ließen sie aber schließlich von dem Vormarsche auf Mukden abstehen. Sie verlegten den Schwerpunkt ihrer Operationen auf Eroberungen in Tschili. Mukden liegt in operativer Reichnähe des großen Liou-Flusses, dessen Lauf den bedeutendsten Abschnitt bildet zwischen der südlichen Mandschurei, den Provinzen Kirni, Schonking und der Provinz Tschili mit Peking.

Endlich treffen in Mukden die großen Straßen aus dem Osten und Norden zusammen, um von Mukden aus in eine Hauptstraße vereinigt in westlicher Richtung erst den Liou-Fluß zu überschreiten und dann nach Süden sich der Meeresküste zuwendend, schließlich wieder in westlicher Richtung Peking zu erreichen, welches von Mukden in der Luftlinie 550 Kilometer abliegt.

So kann Mukden ohne Uebertreibung in gewissem Sinne als der Schlüsselpunkt der sogenannten „russischen Interessensphäre" in China und zwar für die großen Gebiete von Peking östlich bis zum Meere bezeichnet werden.

Bei dieser Sachlage hat auch bis auf weiteres Peking für die Ziele der russischen Politik nur untergeordnete Bedeutung.

Der Besitz von Mukden ist Rußland vorläufig militärisch wie handelspolitisch weit, weit wichtiger, wie derjenige der seitherigen Reichshauptstadt.

Rußland muß sich jetzt ein wenig Zeit nehmen zum Verdauen und will dabei nicht gestört werden.

*

Hongkong, 21. Okt. Aus Kanton wird gemeldet, der Aufstand breite sich gegen den Ostfluß aus. Die Einwohner von Tschekliang bezweifeln die Fähigkeit der Militärbehörden, die Stadt und die Bewohner zu verteidigen. Chinesen sagen, der 23. Oktober sei der bestimmte Tag für die Zerstörung aller fremden Missionen und die Ermordung aller christlichen Chinesen in Kwangtung.

Die Vorgänge in Südafrika.

Präsident Krüger ist, wie wir schon gemeldet haben, am Freitag in aller Frühe an Bord des niederländischen Kreuzers Gelderland gegangen. Das Schiff war festlich geschmückt und feuerte 101 Schüsse ab, doch sollten die Ehrenbezeigungen bei der Verlobung der Königin gelten, eine besondere Empfangsfeier für Krüger wurde dadurch vermieden. Die Portugiesen haben nach Geld und Staatspapieren eifrigst auch in den letzten Tagen gesucht, trotz aller Schnüffelei aber nichts gefunden.

Louis Botha, der Generalissimus der Burenarmee, hat die jüngste Proklamation Lord Roberts' seinerseits mit einer Erklärung beantwortet. Darin bestreitet er dessen Behauptung, daß nur die unter Bothas direktem Befehl stehenden Truppen als Militärtruppen zu betrachten seien, und protestiert dagegen, daß der englische General alle übrigen Burensoldaten, welche noch vereinzelt kämpfen, als Rebellen behandeln will. „Der vereinzelte Kampf unserer Truppen", so erklärt Botha in seiner Antwort, „geschieht in Uebereinstimmung mit den Gesetzen unseres Landes." Bezüglich der Drohung des Lord Roberts, die Wohnungen der Buren zu zerstören und die Frauen und Kinder aus denselben auszuweisen, erklärt Botha, es sei dies das erste Mal, daß ähnliche Maßregeln zwischen zivilisierten kriegführenden Völkern getroffen werden. Wenn Roberts auf der Ausführung dieser Maßregeln bestehe, so könne er, Botha, gegen diese Verletzung der Menschenrechte nur energisch protestieren. Jedenfalls werde dies aber keineswegs zur Niederlegung der Waffen beitragen.

Johannesburg, 20. Okt. Eine starke Abteilung ist von hier in der Richtung nach Boysen und Klipriverberg abgegangen, da sich in jener Gegend starke feindliche Abteilungen gezeigt haben.

Kapstadt, 21. Okt. Die Buren wurden bei ihrem Angriff auf Jagerfontein von den Bewohnern der Stadt, Männern und Frauen, unterstützt; sie wurden unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. Bei dem Marsche nach Zeerust überraschte Lord Methuen den Kommandanten Limmer, erbeutete 225 Wagen und machte 12 Gefangene. Die Buren wurden durch berittene Infanterie aus ihrer Stellung an der Eisenbahn bei Kronstad geworfen. Auch bei Fauresmith und Frederiksstad erlitten die Buren Niederlagen.

Rheinland-Westfalen.

Abdruck der mit besonderen Zeichen versehenen Artikel ist ohne deutliche Quellenangabe verboten.

Gummersbach, 23. Oktober.

[=] In einer am verflossenen Sonntag hier abgehaltenen Vorstandssitzung des Oberbergischen Kreises für vereinfachte deutsche Stenographie wurde als Tag für die nächste, in Stromdach stattfindende Kreisversammlung der 18. November festgesetzt. Wir machen die Stenographenvereine schon jetzt hierauf aufmerksam.

* (Zusprechen von Telegrammen.) Das Reichspostamt hat soeben ergänzende Bestimmungen bezüglich des Zusprechens von Telegrammen an die Fernsprechteilnehmer getroffen, die von besonderer Wichtigkeit sind. Sie lauten wie folgt: Den Fernsprechteilnehmern können auf ihren Antrag und gegen Zahlung der dafür festgesetzten besonderen Gebühr von 10 ₰ für das Telegramm die für sie eingehenden Telegramme durch den Fernsprecher übermittelt werden; bei chiffrierten Telegrammen und bei solchen in fremder oder verabredeter Sprache findet diese mündliche Uebermittelung in der Regel nicht statt, doch bleibt es den Vorstehern der Telegraphenanstalten überlassen, sie auch hierbei zu gestatten, soweit dies nach Lage der örtlichen Verhältnisse völlig unbedenklich erscheint. In allen Fällen sind die Telegramme dann durch Boten abzutragen, wenn anzunehmen ist, daß sie auf diese Weise schneller und sicherer zugestellt werden (z. B. Telegramme von sehr großer Länge), oder daß die Zustellung durch Boten der Absicht des Absenders mehr entspricht (Glückwunschtelegramme zu Familienfesten usw.) Die Ausfertigungen der zugesprochenen Telegramme werden mit einem deutlichen Vermerk über die durch den Fernsprecher vorangegangene mündliche Uebermittelung versehen, in jedem Einzelfalle dem Empfänger in einem verschlossenen mit seinem Namen und seiner Wohnung bezeichneten Umschlage mit der nächsten regelmäßigen Postbestellgelegenheit übersendet. Der Gebührenbetrag für das Zusprechen ist auf dem Umschlage mit blauer Tinte oder Bleistift vermerkt. Die Gebühr für das Zusprechen eines Telegramms wird nicht erhoben, wenn der Aufgeber den Eilbotenlohn vorausbezahlt hat (XP). Eine Rückzahlung des überschießenden Betrages des Eilbotenlohnes findet nicht statt.

* — (Zur Unfallversicherung.) Das Reichsversicherungsamt hat das Formular für Unfallanzeigen einer Aenderung unterzogen. Diese Aenderung betrifft folgende Punkte: 1. Die Unfallanzeige ist einzureichen, wenn der Unfall eine völlige oder teilweise Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Tagen zur Folge hat; 2. Die Einreichung muß einmal bei der Ortspolizeibehörde und einmal bei dem Genossenschaftsorgane (Genossenschafts-Sektionsvorstand, Vertrauensmann) binnen drei Tagen nach dem Tage erfolgen, an welchem der Unternehmer von dem Unfall Kenntnis erhalten hat. (Die Formulare sind zu haben in der Buchdruckerei von Friedr. Luyken in Gummersbach.)

?? **Bergneustadt**, 22. Okt. Am Sonntag fand im Meuerschen Lokale die Generalversammlung des hiesigen Kriegervereins statt. Der Vorsitz führte Herr Hauptmann Schlöffer. Zuerst fand die Aufnahme zweier angemeldeter Mitglieder statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Vorsitzende der fünf im verflossenen Jahre verstorbenen Mitglieder. Der Verein ehrte dieselben durch Erheben von den Sitzen. — Nach Abnahme der Jahresrechnung wurde dem Rendanten Dechatge erteilt. Während der Versammlung spendete der Vereinswirt, Herr Meuer, ein Fäßchen Freibier. Von Mitgliedern des Vereins waren außer andern hiesigen Sammlungen noch 50 ℳ für unsere kämpfenden Soldaten in China eingegangen. Da sich aus hiesigem Orte auch 2 Kameraden bei den Mitkämpfenden befinden, wurde beschlossen, das Geld zu verwahren, um es eventuell für dieselben zu gebrauchen. Bei der Vorstandswahl wurden sämtliche Vorstandsmitglieder per Stimmzettel wieder gewählt. An Stelle des verstorbenen Wilh. Grell wurde Herr Friedr. Köhres gewählt. Der Vorsitzende machte dann bekannt, daß das diesjährige vom Verein übernommene Verbandsfest auf den 16. Juni festgesetzt sei. Außer dem Vorstande wurden noch 10 Mitglieder aus dem Verein zum Festkomitee gewählt. Wie aus der Begeisterung für Musik und Erledigung der Platzangelegenheit zu schließen, gedenkt der Verein das Fest in höchst würdiger Weise zu feiern. Der Geburtstag des Kaisers soll am Samstag, den 26. Januar, durch einen Kommers gefeiert werden, wozu sämtliche Vereine und patriotischen Bürger und Frauen herzlich eingeladen werden sollen. Schließlich gedachte Herr Schlöffer unseres Kaisers und brachte demselben ein donnerndes Hoch aus.

Köln, 20. Okt. Eine schlimme Ueberraschung erlebte eine Dame auf dem Hohenzollernring. Der Schneidermeister ihres Gatten lieferte in ihrer Wohnung einen funkelnagelneuen Winterüberzieher ab. Die Hausfrau ersuchte den Schneider, da ihr Gemahl nicht zu Hause sei, den Ueberzieher an einen im Hausflur stehenden Kleiderständer aufzuhängen, und bat dann den Schneider, ins Zimmer zu treten, um sein Geld in Empfang zu nehmen. Als der Schneider quittiert hatte, und beide der Hausthür zuschritten, machten sie große Augen, denn der Ueberzieher hing nicht mehr an dem Kleiderständer. Ein Spitzbube hatte die offenstehende Hausthür benutzt, um sich einzuschleichen und den Ueberzieher zu stehlen.

Rath (bei Kalk), 20. Okt. Das Opfer einer unsinnigen Wette wurde ein 24 Jahre alter junger Mann. Er wettete, zwei Liter Schnaps trinken zu können. Der Mann gewann die Wette auch, stürzte aber gleich darauf zu Boden und starb alsbald. Es wäre wirklich notwendig, wenn derartige Wetten, die auf Leben und Gesundheit abzielen, für sämtliche Teilnehmer strafbällig würden; dann würde das frivole Nötigen zum übermäßigen Schnapstrinken etwas eingedämmt werden.

Bonn, 20. Okt. Die Rechnung ohne — die Wirtin hat hier ein Wirt aus einer anderen Universitätsstadt gemacht. Er wollte hier eine größere Wirtschaft mit der Einrichtung übernehmen. Alles war vertraglich so gut wie abgemacht. Auf sein Drängen überließ ihm die bis-

herige Inhaberin des Geschäfts [illegible]
daß nun auch die in Aussicht [illegible]
Tage lang schaltete der neue [illegible]
Wein und dem Bier und den [illegible]
schob aber die Geldregelung von [illegible]
lich wurde das der bisherigen Wirtin [illegible]
sten Stock des Hauses hatte ziehen [illegible]
ins Reine gebracht wissen. Nur [illegible]
daß die noch nicht abgefundene [illegible]
Herr im Hause. So rasch sollte [illegible]
zur Polizei, und diese ersuchte [illegible]
auch schon die Wirtschaftskonzession [illegible]
mußte er wohl oder übel die Wirtin [illegible]
wieder abgeben. Seit gestern steht [illegible]
hinter dem Buffet.

Cochem, 19. Okt. Die Weinorten in Clotten, Treis, ferner in [illegible]
tigem Herbstsonnenschein, welcher [illegible]
war, in vollem Gange. Bei reger [illegible]
ziehung ein hoch erfreuliches. Be[illegible]
Oechsle werden 29—35 ℳ per [illegible]
in quantitativer Beziehung beträchtlich [illegible]
hohem Zuckergehalt und verhältnismäßig [illegible]
vorragend. In Winzerkreisen herrscht [illegible]
nach so vielen Fehljahren zu gönnen [illegible]

Trier, 18. Okt. General [illegible]
Armeekorps, ist mit seinem Stabe [illegible]
hier aus eine achttägige Uebungsreise [illegible]

M.-Gladbach, 20. Okt. [illegible]
kauf von anstößigen Ansichtskarten [illegible]
treibt und durch Zurschaustellung [illegible]
sehenen Karten öffentliches Aergernis [illegible]
Schöffengericht zu 120 ℳ Geldstrafe [illegible]

Elberfeld, 20. Okt. Von [illegible]
rend der Tage vor dem angesagten [illegible]
„Gen.-Anz.", hiesige Blätter über[illegible]
es den Thatsachen entspricht, [illegible]
keineswegs dazu angethan ist, [illegible]
bringen. Sucht da ein ehrsamer [illegible]
seiner sozialdemokratischen Gesinnung [illegible]
der sich auch bald in Gestalt eines [illegible]
ausfehenden Menschen meldet. [illegible]
zuweifen; da er aber erklärt, die [illegible]
ihn der Meister, nachdem diesem [illegible]
tätsversicherungs-Bureau der Beschäftigung bis zum ersten Jahr [illegible]
Der Gehülfe entwickelt emsigen Fleiß [illegible]
anstellig. Sonderbarerweise führte [illegible]
lerende, auf den Kaiserbesuch bezügliche [illegible]
schließlich Verdacht auffteigt und [illegible]
Nachforschungen anstellt. Hierbei [illegible]
falls Sozialdemokrat ist, und da [illegible]
auf hindeuten, daß man es mit einem [illegible]
von dem Schreinermeister sofort aufgefordert [illegible]
fand der Verdacht am andern Tage [illegible]
Papiere noch anständige Kleidung [illegible]
dem Wall auf- und abspazierte. [illegible]
Leitung der Polizei derartigem Treiben [illegible]
Polizei in Mißkredit zu bringen.

Elberfeld, 22. Okt. Nach [illegible]
gramm trifft das Kaiserpaar am [illegible]
vormittags in Nittershausen ein und [illegible]
die Fahrt Barmen-Elberfeld mit [illegible]
hier erfolgt die Weiterreise mit der Eisenbahn [illegible]
fahrt durch den Kreis Mettmann [illegible]
ausfällt. Der Vorschlag des Oberbürgermeisters [illegible]
durch Elberfeld infolge dessen zu [illegible]
Majestäten bei der jetzigen Temperatur [illegible]
nen Wagen wünschen. Die Wagenschlag [illegible]
Schwebebahn darf nur etwa 10 [illegible]
folgende Straßen: Wall, Herzogstraße [illegible]
Nützenbergerstraße, Bismarckstraße [illegible]
straße, Königsstraße, Herzogstraße [illegible]

„Er will sich auf nichts einlassen — der Vampyr! — Aber was nun, Guido — was nun?"

„Das ist eine Frage, deren Lösung mir noch einiges Kopfzerbrechen

sächlich auf folgende Gebiete: Schleswig-Holstein, Oldenburg, Friesland, Hinterpommern, Westpreußen, Oberbayern. Im Ausland kommen Torfmoore vor in Oesterreich, Ungarn, Irland, Schottland, Skandina-

Heutzutag wird freilich bei den Moorkulturen mehr Gewicht auf den landwirtschaftlichen Nutzen, als auf die Förderung des Torfes, als Brennmaterial, gelegt, eine Erscheinung, die jedoch nur als Symptom unseres [illegible] ist.

herige Inhaberin des Geschäfts die Wirtschaft in der festen Erwartung, daß nun auch die in Aussicht gestellte Anzahlung erlegt würde. Drei Tage lang schaltete der neue Wirt im Hause. Er verkaufte von dem Wein und dem Bier und den Eßvorräten, die noch im Hause waren, schob aber die Geldregelung von einem Tage zum andern hinaus. Endlich wurde das der bisherigen Wirtsfrau, die mit den Ihrigen in den obersten Stock des Hauses hatte ziehen müssen, zu arg. Sie wollte die Sache ins Reine gebracht wissen. Nun brauste der andere auf. Er forderte, daß die noch nicht abgefundene Wirtin den Platz räume, denn jetzt sei er Herr im Hause. So rasch sollte es freilich nicht gehen! Die Frau ging zur Polizei, und diese ersuchte den neuen Wirt um den Nachweis, ob er auch schon die Wirtschaftskonzession habe. Da dies nicht der Fall war, mußte er wohl oder übel die Wirtschaft an die Trägerin der Konzession wieder abgeben. Seit gestern steht denn auch die bisherige Wirtin wieder hinter dem Buffet.

Eschem, 19. Okt. Die Weinlese ist hier, wie auch in den Nachbarorten in Clotten, Treis, ferner in Niederfell, Schweich, Kusel bei prächtigem Herbstsonnenschein, welcher im Oktober den Trauben beschieden war, in vollem Gange. Bei reger Kauflust ist das Resultat in jeder Beziehung ein hoch erfreuliches. Bei Mostgeist zwischen 70—90 Grad nach Oechsle werden 29—35 ℳ per Centner erzielt. Wenngleich der Ausfall in quantitativer Beziehung beträchtlich ist, so ist dafür die Qualität bei hohem Zuckergehalt und verhältnismäßig geringer Säure geradezu hervorragend. In Winzerkreisen herrscht begreiflich helle Freude, die ihnen nach so vielen Fehljahren zu gönnen ist.

Trier, 18. Okt. General Graf Häseler, der Kommandeur des 16. Armeekorps, ist mit seinem Stabe hier eingetroffen und unternimmt von hier aus eine achttägige Uebungsreise in die Eifel.

M.-Gladbach, 20. Okt. Ein hiesiger Ladeninhaber, der den Verkauf von anstößigen Ansichtskarten und Druckfachen als Spezialität betreibt und durch Zurschaustellung der mit obscönen Darstellungen versehenen Karten öffentliches Aergernis erregte, wurde vom hiesigen königl. Schöffengericht zu 120 ℳ Geldstrafe verurteilt.

Elberfeld, 20. Okt. Von der Thätigkeit der Geheimpolizei während der Tage vor dem angesagten Kaiserbesuche berichten, so schreibt der „Gen.-Anz.", hiesige Blätter übereinstimmend ein Stückchen, das, wenn es den Thatsachen entspricht, die schärfste Verurteilung verdient und keineswegs dazu angethan ist, den Beamten Sympathien entgegen zu bringen. Sucht da ein ehrsamer Schreinermeister, der allerdings aus seiner sozialdemokratischen Gesinnung kein Hehl macht, einen Gehülfen, der sich auch bald in Gestalt eines „zugewanderten", ziemlich reduziert aussehenden Menschen meldet. Eine Invalidenkarte hatte er nicht aufzuweisen; da er aber erklärt, die Karte beschaffen zu wollen, beschäftigt ihn der Meister, nachdem diesem auf seine Erkundigungen im Invaliditätsversicherungs-Bureau der Bescheid zu teil geworden war, daß eine Beschäftigung bis zum ersten Zahltage ohne Invalidenkarte erfolgen dürfe. Der Gehülfe entwickelt emsigen Fleiß und zeigt sich in seinem Fache auch anstellig. Sonderbarerweise führt er aber bei der Arbeit solch provozierende, auf den Kaiserbesuch bezügliche Redensarten, daß dem Meister schließlich Verdacht aufsteigt und er deshalb im Logis des Gehülfen Nachforschungen anstellt. Hierbei ergiebt sich, daß der Logiswirt ebenfalls Sozialdemokrat ist, und da noch verschiedene andere Momente darauf hindeuten, daß man es mit einem Spitzel zu thun hat, wurde dieser von dem Schreinermeister sofort an die Luft gesetzt. Völlige Bestätigung fand der Verdacht am andern Tage, als der „Gehülfe", der vorher weder Papiere noch anständige Kleidung hatte, geschniegelt als „Geheimer" auf dem Wall auf- und abspazierte. Es wäre zu wünschen, daß die oberste Leitung der Polizei derartigem Treiben, das nur zu sehr geeignet ist, die Polizei in Mißkredit zu bringen, entschieden entgegenträte.

Elberfeld, 22. Okt. Nach einem heute nacht eingetroffenen Telegramm trifft das Kaiserpaar am 24. ds. direkt von Homburg um 10. Uhr vormittags in Rittershausen ein und macht nach dem frühern Programm die Fahrt Barmen-Elberfeld mit der Schwebebahn nach Vohwinkel. Von hier erfolgt die Reise mit der Eisenbahn nach Villa Hügel, da die Wagenfahrt durch den Kreis Mettmann der vorgeschrittenen Jahreszeit wegen ausfällt. Der Vorschlag des Oberbürgermeisters Funck, die Wagenfahrt durch Elberfeld infolge dessen zu verlängern, wurde abgelehnt, weil die Majestäten bei der jetzigen Temperatur keine so langsame Fahrt im offenen Wagen wünschen. Die Wagenfahrt vom Rathaus in Elberfeld zur Schwebebahn darf nur etwa 10 Minuten dauern; sie bewegt sich durch folgende Straßen: Wall, Herzogsstraße, Königsstraße, Breitestraße, Nützenbergerstraße, Bismarcksstraße, Roonstraße, Nützenberger Breitenstraße, Königsstraße, Herzogsstraße, Bankstraße, Schloßbleicherstraße zum Schwebebahnhof. Die Majestäten werden so den größern Teil der sorgfältig und opferfreudig ausgeschmückten Straßen durchfahren. Die Abfahrt mit der Schwebebahn erfolgt 11 Uhr 55 Minuten.

Dortmund, 22. Okt. Die Kriminalpolizei verhaftete acht Hülfsbremser wegen fortgesetzter Beraubung von Bahnsendungen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin. Berliner Blätter schreiben: Eine erfreuliche Kunde für Berliner Hausfrauen dürfte die Nachricht sein, daß der seit Jahren herrschende Dienstbotenmangel völlig beseitigt ist. Seit Anfang dieses Monats ist ein so starkes Angebot von Dienstpersonal zu verzeichnen, wie es seit mindestens fünf Jahren nicht mehr der Fall war. Diese auffällige Erscheinung dürfte wahrscheinlich auf die ungünstige Konjunktur in zahlreichen hiesigen Fabriken zurückzuführen sein; es haben Ende vorigen Monats umfangreiche Entlassungen weiblicher Arbeitskräfte stattgefunden. Hiermit erklärt es sich auch, daß eine große Zahl der auf den Vermittlungsbureaus befindlichen Dienstmädchen im Besitze von Dienstbüchern sind, in denen nicht ein einziges Zeugnis eingetragen ist. Uebrigens sind in diesem Monat auch viele Mädchen von „außerhalb" hier eingetroffen. So hat ein einziger Ort in Schlesien nicht weniger als 26 zukünftige Küchenfeen nach der Reichshauptstadt gesandt.

— (Regenschirme mit elektrischer Beleuchtung.) Ein Regenschirm, an dessen Krücke eine elektrische Glühlampe angebracht ist, ist eine, besonders für die englischen Nebeltage, auch für Treppenbeleuchtung usw. bestimmte Neuerfindung, die unter dem Namen „Gingham" in den Handel gebracht wird. Der Erfinder soll bereits 30 000 Stück von verschiedenen Detailleuren in Auftrag bekommen haben.

Friedrichshafen, 21. Okt. Das Zeppelinsche Luftschiff stieg heute nachmittag um 5 Uhr auf und führte wohlgelungene Wendungen aus. Es fuhr aufwärts und abwärts, erreichte 400 Meter Höhe, kehrte zurück, stieg langsam herab und landete glücklich um 5½ Uhr unweit der Aufstiegstelle.

Paris. (Ein deutsches Kind.) Ein deutsch redendes kleines Mädchen, das sicherlich von seinen zugereisten Eltern ausgesetzt worden ist, ward auf den Straßen in Paris herumirrend, weinend und fast verhungert von der Pariser Polizei aufgefunden. Alle Versuche, seine Herkunft zu ermitteln, scheiterten daran, daß das Kind weder Namen noch Heimat wußte. Es hat hellblondes Haar, volle Figur und trägt einen grünen, mit schwarz bordierten Ueberzieher, darunter ein karriertes Kleid und einen wollenen hellen Unterrock. An den Schuhen befinden sich rote Bänder. Im Hute ist: „Weste 49 Nr. 240" eingeprägt, und die Knöpfe tragen den Stempel einer Firma aus Frankfurt am Main. Da sich bis jetzt niemand zur Abholung gemeldet hat, soll die Photographie des kleinen Mädchen den größeren ausländischen Polizei-Direktionen zu weiterer Ermittelung übersandt werden.

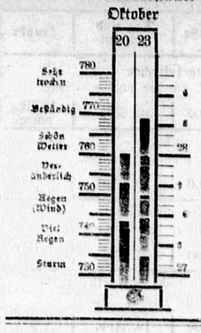
Madrid. Eine Fabrik falscher, vorzüglich nachgemachter Hundertfrancsnoten ist hier entdeckt worden. Die Scheine tragen das Datum vom 18. April 1899.

Marktberichte.

Köln, 22. Okt. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb: 875 Ochsen, darunter 562 Weidochsen, 540 Kalben (Färsen) und Kühe, 43 Bullen, 1785 Schweine. Bezahlt für 50 Kgr. Schlachtgewicht: Ochsen: a. 74, b. 68—70, c. 64—66, d. 59—60 ℳ; Kalben (Färsen) und Kühe: a. 62, b. 58—59, c. 54—56, d. 50—52, e. 48—50 ℳ; Bullen: a. 63, b. 56—58, c. 52—54 ℳ. Weidochsen ca. 8—9 ℳ weniger. Schleppendes Geschäft; in Weidvieh voraussichtlich größerer Ueberstand. Schweine: a. 56, b. 54—55, c. 51—53, d. 49—51 ℳ. Bei ziemlich lebhaftem Geschäfte geräumt. — Stierhäute 60—62 ₰, Kuh- und Rinderhäute 69—71 ₰, rothaarige Ochsenhäute von 45 Kgr. aufwärts 80 bis 82 ₰, 40—44½ Kgr. 76—78 ₰, flache Berliner Ochsenhäute schwere 72—74 ₰, leichte 69—71 ₰, Kalbfelle mit Kopf 76—78 ₰, ohne [illegible] 82—84 ₰, Fett 42—44 ₰ das Kilo.

Neuß, 22. Okt. (Fruchtmarkt.) Wei[illegible] 16,50, 2. Qualität 14,80, 3. Qualität 12,80 [illegible] tät 14,20, 2. Qual. 12,80, 3. Qu[illegible] 12,80, 2. Qual. 11,80 ℳ. [illegible] 68,25, gereinigtes Oel 69[illegible] Heu 4,40 ℳ die [illegible] 5,30 ℳ für 50 ₰

Barometerstand.
Oktober



Meteorol. Beobachtungen in Gummersbach,
23. Oktober, morgens 7 Uhr.

Temperatur: — 1° R.
Wind: NO
Wetter: Heiter. Frost.
Voraussichtliche Witterung für Mittwoch: Fortdauer des teils heiteren, teils nebeligen, sonst trockenen Wetters. Nachts und morgens Frost.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz in Dosen giebt allein der Hausfrau Garantie für vorzügliche, seit Jahren in tausenden von Familien bewährte Qualität.

Bekanntmachung.

Die bei dem Schweine des **Friedrich Burk** in **Müllensiefen** ausgebrochene Rotlaufseuche ist **erloschen.**

Gummersbach, 20. Okt. 1900.

Der Königl. Landrat:
Kirschstein.

Bekanntmachung.

Die **Rotlaufseuche** im Stalle des **Ackerers Heinrich Eckhardt** in **Windhagen** ist **erloschen** und infolgedessen die Stallsperre aufgehoben.

Gummersbach, 20. Okt. 1900.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Bülowius.

Ordentlicher
Metzgergeselle
gesucht. **August Henser.**
Gummersbach.

Zu Petri 1901 suche ich ein
Dienstmädchen.
Lehrer Heyn, Strombach.

Gerichtlicher Verkauf.

Donnerstag, den 25. Oktober d. Js., vormittags 10½ Uhr, werde ich in der **Krämerschen Wirtschaft** in **Obl**

1 Oelfaß,
8 Blechflaschen,
11 angebrochene Flaschen mit Lack,
9 angebrochene Fässer verschiedene trockene Erdfarben,

gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigern. Die Versteigerung findet voraussichtlich bestimmt statt.

Gummersbach, 22. Okt. 1900.

Schroll,
Gerichtsvollzieher.

Halte jetzt
Sprechstunden
im Hause **Neumarktstr. 1**
10 bis 11 und ½3 bis [illegible]
Sonntags nur [illegible]
Dr.

Die elektrische Schwebebahn in

Die Schwebebahn
in
Elberfeld-Barmen

Herbst-Kontrolversammlung 1900
im Landwehrbezirk Deutz.

Waffengattung	Jahresklasse	Tag und Monat	Stunde
Bürgermeisterei Engelskirchen. Gestellungsplatz: Engelskirchen an der evang. Kirche.			
Sämtliche Reservisten	1893—1900	10. Nov.	10 Uhr vorm.
Bürgermeisterei Lindlar. Gestellungsplatz: Lindlar an der Kirche.			
Sämtliche Reservisten	1893—1900	10. Nov.	3 Uhr nachm.
Bürgermeisterei Cürten und Olpe. Gestellungsplatz: Cürten an der Kirche.			
Sämtliche Reservisten	1893—1900	12. Nov.	9 Uhr vorm.
Bürgermeisterei Wipperfürth und Klüppelberg. Gestellungsplatz: Wipperfürth (Marktplatz).			
Sämtliche Reservisten	1893—1900	12. Nov.	3 Uhr nachm.
Bürgermeisterei Marienheide. Gestellungsplatz: Marienheide vor dem Bahnhofsgebäude			
Sämtliche Reservisten	1893—1900	13. Nov.	10 Uhr vorm.
Bürgermeisterei Gimborn. Gestellungsplatz: Hülsenbusch an der Kirche.			
Sämtliche Reservisten	1893—1900	13. Nov.	3 Uhr nachm.
Bürgermeisterei Ründeroth. Gestellungsplatz: Ründeroth am Kriegerdenkmal.			
Sämtliche Reservisten	1893—1900	14. Nov.	10 Uhr vorm.
Bürgermeisterei Gummersbach. Gestellungsplatz: Gummersbach (am Schützenhause).			
Sämtliche Reservisten	1893—1900	14. Nov.	3 Uhr nachm.
Bürgermeisterei B.-Neustadt Stadt. Gestellungsplatz: B.-Neustadt (vor dem Gasthof Bockemühl).			
Sämtliche Reservisten	1893—1900	15. Nov.	10 Uhr vorm.
Bürgermeisterei B.-Neustadt Land. Gestellungsplatz: Pernze (Schulplatz).			
Sämtliche Reservisten	1893—1900	15. Nov.	3 Uhr nachm.
Bürgermeisterei Drabenderhöhe. Gestellungsplatz: Bielstein an der Post.			
Sämtliche Reservisten	1893—1900	16. Nov.	10 Uhr vorm.
Bürgermeisterei Wiehl. Gestellungsplatz: Wiehl an der Post.			
[illegible] Reservisten	1893—1900	16. Nov.	3 Uhr nachm.
[illegible]germeisterei Ründeroth. [illegible]recht auf dem Schulhof.			
		[illegible] Nov.	10 Uhr vorm.

1. Ziehung d. 4. Klasse 203. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. Oktober 1900, vormittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

13 108 32 319 482 547 808 22 909 1019 196 89 217 75 422
81 713 819 53 2170 248 59 317 20 29 30 552 [3000] 628 32
747 827 940 60 3067 125 204 75 396 99 475 833 962 4020 38
215 37 353 608 27 35 54 [1000] 964 81 [1000] 5120 29 217 27
301 492 [1000] 536 645 [1000] 72 734 803 19 938 55 6209
541 661 835 79 955 7070 71 [3000] 174 232 44 358 439 [500]
46 737 75 936 8082 [5000] 154 306 312 [1000] 522 93 624
49 719 22 879 910 50 [500] 9042 58 182 93 223 526 602 77 907
10092 105 206 551 [500] 56 [3000] 630 902 11061 178 94
506 830 999 12034 41 [300] 57 329 551 702 54 902 13095
272 359 402 7 504 45 674 824 [300] 56 946 78 14203 316 85
502 618 48 717 15511 408 20 36 529 723 892 16032 38
170 [500] 307 86 461 512 53 69 741 [3000] 60 17003 172 77
249 [1000] 319 23 96 458 [300] 504 [3000] 74 995 18203 409
37 83 746 77 [1000] 857 19146 78 225 323 [500] 44 419 59
613 780 93 800 902 80 [300]
20029 82 204 815 404 51 62 558 715 85 94 21007 159 411
53 805 22051 123 32 217 99 346 69 481 527 738 914 23001
[3000] 144 225 61 66 416 661 90 776 24403 [500] 171 81 251
79 [500] 408 506 640 63 755 25595 [300] 342 832 78 97 99
523 632 35 [500] 92 823 26018 159 360 98 568 685 842 79
27132 244 84 352 460 669 723 873 28110 18 285 313 [1000]
518 26 651 802 9 25 910 45 29133 84 97 399 [500] 532 56 89
641 [3000] 723 34 907 46 62 [300]
30006 43 183 368 491 581 [500] 663 724 59 79 843 [500]
986 31146 60 240 [500] 384 709 804 32132 415 77 595 70 86
610 46 880 [1000] 903 99 33105 200 [1000] 334 491 500 84
697 701 29 35 879 922 64 34054 381 474 634 780 921 35143
79 457 544 58 736 59 [500] 92 840 46 51 61 36030 90 184 221
324 430 528 37127 115 37 65 89 231 [300] 450 981 760 845
918 79 38903 71 272 358 408 514 802 39058 183 [500]
385 473
40065 77 717 20 51 625 93 41137 355 477 518 55 609 67
951 42145 259 369 75 472 661 788 861 70 43061 213 52 70
577 803 44007 127 245 353 68 430 567 607 709 835 926 45106
227 493 662 758 87 46049 77 188 [500] 373 572 639 716 80 98
972 47105 [3000] 64 240 54 395 425 894 906 47 87 48042
223 320 57 66 [300] 530 35 55 642 47 [3000] 893 991 49146
216 98 452 536 78 686 773 851
50147 234 328 94 96 [500] 655 724 51224 [3000] 312 [500]
421 87 607 52128 90 99 256 43 61 13 72 746 811 [3000] 927
53259 [1000] 97 573 773 832 54001 14 465 641 [1000] 85 900
[1000] 55655 123 [500] 297 315 16 [500] 26 51 61 84 420 30
627 743 [500] 896 977 [300] 56048 181 293 [500] 383 92
693 779 57104 43 227 [10 000] 421 45 69 70 730 [500]
47 840 921 43 62 58295 387 490 59060 175 411 15 98 610
760 87 813 971 [3000]
60021 137 42 214 97 534 56 827 61 927 61131 522 68
900 30 62288 119 50 260 320 27 671 [500] 718 48 868 933 [3000]
63120 300 401 566 713 [1000] 822 64013 198 77 90 351 55
484 516 651 [5000] 65666 71 336 421 [500] 513 [1000] 728
[300] 38 42 66015 140 331 74 [300] 419 47 575 623 957 91
67040 172 73 201 15 479 986 68312 482 548 630 712 22 827
907 69051 286 415 42 724 [3000] 41
70002 284 319 75 942 71028 80 260 401 15 84 520 929
72102 349 50 642 835 974 73087 449 917 28 75 74091 253
407 81 508 645 806 900 53 75033 90 172 260 360 421 993
79044 46 204 22 428 30 92 542 85 720 22 34 [500] 972 77096
42 147 70 242 398 491 613 77 715 25 78066 325 407 73 831
79200 313 79 500 632 85
80004 387 782 808 926 [1000] 30 81007 119 393 505
[3000] 56 619 [1000] 97 866 985 82004 148 249 52 99 366 647
58 790 950 83009 52 126 58 270 384 457 589 98 619 30 84044
68 258 75 402 56 702 24 49 825 50 962 85189 513 836 971
88181 202 326 442 79 652 767 829 87065 92 102 [300] 80 233
64 341 453 982 91 94 878 88013 16 116 [10 000] 17 200 88
372 464 538 608 928 89054 116 201 2 7 308 40 [300] 59 85
438 48 561 82 686 92 713 43 871 905
90027 161 257 79 486 [300] 601 62 88 750 830 918 86
91033 109 [1000] 83 94 424 601 [300] 38 83 92005 64 153
316 21 58 69 476 566 720 [3000] 95 845 67 949 93026 114 288
[1000] 95 316 708 894 975 94000 14 16 276 319 411 30 582 93
732 47 97 95126 [300] 264 85 576 86 725 946 96124 59
97230 49 407 8 13 [1000] 567 [3000] 894 98092 [1000] 166
208 [3000] 373 [500] 482 521 76 699 819 99214 381 888
100074 425 69 549 50 674 723 947 101107 50 272 98 349
[1000] 83 597 [300] 699 93 744 901 102035 50 145 342 96
486 502 14 61 735 73 103008 102 392 414 62 75 546 80 629 [3000]
77 714 60 811 104044 165 214 55 396 446 552 753 105109
44 58 [300] 388 497 [500] 852 913 58 106037 [1000] 177 215
409 61 511 17 795 98 961 70 75 107103 337 741 820 47 957
[500] 108093 364 85 [500] 511 83 606 109002 304 629 63
711 26 54 57 875
110029 187 373 554 111155 58 265 397 598 628 947
112023 41 101 360 68 88 406 526 723 37 61 68 96 928 113018
64 227 411 [300] 84 44 242 62 95 114009 252 488 [300] 506 86
707 907 94 [500] 115248 366 464 502 47 617 955 [1000]
116401 608 769 94 117006 58 139 225 435 781 118022
72 437 67 522 64 602 86 901 35 88 119410 78 89 893
120027 37 66 [300] 151 [300] 97 270 304 [3000] 474
121017 96 375 417 511 67 601 34 80 739 125100 346 90 489
504 640 52 777 92 826 945 126013 354 73 530 835 124098
83 342 99 519 819 [500] 995 125504 907 39 539 53 605
126075 87 219 [3000] 358 435 36 86 598 681 744 933 78 99
127120 73 501 825 [3000] 939 [300] 72 128104 36 [500] 300
26 88 418 599 [5000] 655 757 858 919 129186 360 538 94
617 66 749 [1000] 853 63 77 975 92
130044 65 128 95 202 364 435 716 91 809 940 133120
56 275 [3000] 481 [300] 616 74 830 914 70 132020 134 217
303 83 503 750 936 133015 183 354 841 995 134005 [3000]
152 306 443 46 [500] 80 [500] 576 767 910 135509 195 502
641 134053 129 60 72 275 99 378 472 564 71 [500] 86 694
[1000] 792 137157 351 458 657 921 138044 102 36 [300]
97 98 216 81 457 522 43 55 81 604 [300] 781 806 17 30 54 95
913 64 90 139017 45 121 440 630 69 [40 000] 73 94 785 808
920 49
140021 [1000] 265 334 [1000] 458 546 [300] 612 79 84
808 36 78 95 141135 [300] 225 97 378 94 505 46 970 142040
78 103 33 52 209 12 74 359 63 419 615 95 [500] 995 143060
[1000] 63 259 347 495 534 61 144282 469 [300] 70 91 529
57 61 78 841 43 145199 [1000] 235 384 496 728 [500] 58 843
44 146063 93 113 232 51 676 96 767 10 147075 225 43 303
17 656 857 85 148097 182 336 472 547 [1000] 657 747 63 955
149416 515 602 756 904 14 26 48 83
150006 [500] 371 559 151105 79 241 74 604 [500] 744 887
89 996 71 152073 152 220 46 305 451 578 678 726 956
153226 34 447 [1000] 709 817 27 154489 723 804 5 908 [1000]
157032 71 179 93 [1000] 312 46 68 675 94 915 84 156111
302 326 70 750 930 69 157049 126 49 343 920 99 158131 [300]
369 449 623 726 954 159040 176 235 53 442 53 514 656 97 846
160129 35 [300] 342 364 419 651 85 796 963 161089 125
359 445 814 162122 341 468 579 83 757 900 163147 209 452
508 36 49 601 807 66 [1000] 901 164007 93 [3000] 159 316
99 383 432 37 607 26 [500] 32 36 86 876 931 85 165010 [1000]
63 154 229 36 [3000] 368 84 97 456 532 630 80 735 77 819 26
969 78 166036 156 506 613 [75 000] 71 167021 201 7
98 [300] 626 47 70 72 [500] 34 59 819 956 [300] 168007
274 80 [300] 404 741 809 65 912 169158 84 223 32 469 [300]
76 91 595 752 59 924
170001 80 82 120 228 98 392 505 64 643 714 70 [3000] 819
21 909 27 76 171011 136 296 427 516 [500] 49 773 93 [3000]
98 837 172019 336 70 827 978 173129 273 93 300 41 406 611
34 568 174145 59 221 61 546 99 601 9 756 813 [1000] 962
175052 54 74 99 250 52 55 755 58 92 926 176109 525 31 47
58 85 810 995 177229 43 493 560 607 744 925 178011 90 95
65 206 50 [3000] 309 619 726 179040 73 404 59 81 500 [300]
35 702 95
180030 424 41 65 526 [300] 78 705 93 181079 210 17
477 512 [3000] 927 52 90 182172 89 299 621 774 823 932
183144 73 628 746 818 969 184014 [3000] 186 295 [3000] 357
65 681 827 28 660 808 185344 418 29 51 643 726 188023
191 374 470 656 866 906 97 187106 227 437 48 59 64 80 [500]
768 920 188034 56 127 67 740 956 69 189112 301 404 26
543 731 34 807 910
190031 83 149 70 76 264 348 418 28 671 874 87 191226
498 643 192047 80 393 485 509 824 924 193349 228 500 613
17 26 79 914 194312 [500] 67 617 77 970 195015 61 73
207 23 797 196264 562 674 197720 382 496 23 80 [300]
699 755 883 976 93 198021 63 159 592 787 88 948 199195
309 459 [300] 786 837 55 56 76
200058 161 [1000] 362 97 504 70 635 86 76 809 44 935
201062 285 [1000] 338 83 [1000] 401 535 701 [300] 908 41
48 202033 44 242 456 646 47 957 [300] 203071 165 67 354
[500] 78 556 619 752 92 950 204023 294 303 16 401 10 43
44 616 853 71 904 205000 84 208 50 343 495 [300] 638 78 732
69 87 892 14 62 931 80 206116 235 319 99 567 82 207002
52 [300] 100 286 338 43 495 507 690 779 [300] 867 208009 278
858 96 987 209001 246 [1000] 307 98 534 699 716 915 [1000]
210022 30 90 305 [3000] 510 666 81 866 [1000] 211009 47
500 35 [300] 49 873 81 [1000] 212048 193 [1000] 202 486 587
613 54 85 913 213021 73 166 536 49 73 802 971 99 [300]
214089 143 95 367 [3000] 453 57 89 [500] 542 43 631 90 735
[3000] 845 78 215883 122 79 83 84 286 411 [1000] 651 74
216050 426 532 78 628 705 21 44 977 92 [500] 217018 118 299
331 59 66 497 [500] 561 66 618 [500] 805 56 [3000] 80 218237
95 99 619 29 61 964 219054 203 311 575 660 89 712 90 852
325 [3000] 183 294 476 89 501 754 827 221041 179 203 373
625 81 711 56 90 222050 [3000] 213 50 [1000] 79 332 477
733 854 997 223106 63 290 [1000] 457 90 [300] 616 69 [3000]
734 67 849 224292 55 81 82 [300] 98 983 [500] 95 435 [3000]
594 [500] 695 997 225547 72 [1000] 88

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk.
2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 1 zu
75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 10 zu 30 000 Mk.,
25 zu 15 000 Mk., 48 zu 10 000 Mk., 97 zu 5000 Mk., 1415 zu
3000 Mk., 1515 zu 1000 Mk., 1795 zu 600 Mk.

1. Ziehung d. 4. Klasse 203. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 20. Oktober 1900, nachmittags.
Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

25 116 438 [3000] 528 967 [500] 91 1021 29 64 206
331 41 419 [1000] 64 556 610 41 726 36 [300] 62 950 73
2011 53 69 84 290 478 646 733 3166 216 31 41 79 [500]
310 [300] 53 96 494 747 865 904 4154 227 85 732 64
865 5190 368 491 626 48 90 729 857 71 969 77 6173
298 316 56 90 453 67 85 507 8 [3000] 62 78 87 633 733
98 7240 416 514 774 847 962 8850 [3000] 419 514 37
904 5 9047 152 234 35 92 827 97 772 943 [10000]
536 [300] 57 636 782 873 977 11463 64
948 12085 [1000] 129 266 [1000] 74
[10000] 13275 79 90 411 77 954
15015 266 77 323 44 59
318 34 99 320 598
405 6 19
577 021
648
147

64 827 411 [300] 84 44 242 62 95 114009 252 488 [300] 506 86
707 907 94 [500] 115248 366 464 502 47 617 955 [1000]
116401 608 769 94 117006 58 139 225 435 781 118022
72 437 67 522 64 602 86 901 35 88 119410 78 89 893
120027 37 66 [300] 151 [300] 97 270 304 [3000] 474
121017 96 375 417 511 67 601 34 80 739 125100 346 90 489
504 640 52 777 99 826 945 126013 354 73 530 835 124098
83 342 99 519 819 [500] 995 125504 907 39 539 53 605
126075 87 219 [3000] 358 435 36 86 598 681 744 933 78 99
127120 73 501 825 [3000] 939 [300] 72 128104 36 [500] 300
26 88 418 599 [5000] 655 757 858 919 129186 360 538 94
617 66 749 [1000] 853 63 77 975 92
130044 65 128 95 202 364 435 716 91 809 940 133120
56 275 [3000] 481 [300] 616 74 830 914 70 132020 134 217
303 83 503 750 936 133015 183 354 841 995 134005 [3000]
152 306 443 46 [500] 80 [500] 576 767 910 135509 195 502
641 134053 129 60 72 275 99 378 472 564 71 [500] 86 694
[1000] 792 137157 351 458 657 921 138044 102 36 [300]
97 98 216 81 457 522 43 55 81 604 [300] 781 806 17 30 54 95
913 64 90 139017 45 121 440 630 69 [40 000] 73 94 785 808
920 49
140021 [1000] 265 334 [1000] 458 546 [300] 612 79 84
808 36 78 95 141135 [300] 225 97 378 94 505 46 970 142040
78 103 33 52 209 12 74 359 63 419 615 95 [500] 995 143060
[1000] 63 259 347 495 534 61 144282 469 [300] 70 91 529
57 61 78 841 43 145199 [1000] 235 384 496 728 [500] 58 843
44 146063 93 113 232 51 676 96 767 10 147075 225 43 303
17 656 857 85 148097 182 336 472 547 [1000] 657 747 63 955
149416 515 602 756 904 14 26 48 83
150006 [500] 371 559 151105 79 241 74 604 [500] 744 887
89 996 71 152073 152 220 46 305 451 578 678 726 956
153226 34 447 [1000] 709 817 27 154489 723 804 5 908 [1000]
157032 71 179 93 [1000] 312 46 68 675 94 915 84 156111
302 326 70 750 930 69 157049 126 49 343 920 99 158131 [300]
369 449 623 726 954 159040 176 235 53 442 53 514 656 97 846
160129 35 [300] 342 364 419 651 85 796 963 161089 125
359 445 814 162122 341 468 579 83 757 900 163147 209 452
508 36 49 601 807 66 [1000] 901 164007 93 [3000] 159 316
99 383 432 37 607 26 [500] 32 36 86 876 931 85 165010 [1000]
63 154 229 36 [3000] 368 84 97 456 532 630 80 735 77 819 26
969 78 166036 156 506 613 [75 000] 71 167021 201 7
98 [300] 626 47 70 72 [500] 34 59 819 956 [300] 168007
274 80 [300] 404 741 809 65 912 169158 84 223 32 469 [300]
76 91 595 752 59 924
170001 80 82 120 228 98 392 505 64 643 714 70 [3000] 819
21 909 27 76 171011 136 296 427 516 [500] 49 773 93 [3000]
98 837 172019 336 70 827 978 173129 273 93 300 41 406 611
34 568 174145 59 221 61 546 99 601 9 756 813 [1000] 962
175052 54 74 99 250 52 55 755 58 92 926 176109 525 31 47
58 85 810 995 177229 43 493 560 607 744 925 178011 90 95
65 206 50 [3000] 309 619 726 179040 73 404 59 81 500 [300]
35 702 95
180030 424 41 65 526 [300] 78 705 93 181079 210 17
477 512 [3000] 927 52 90 182172 89 299 621 774 823 932
183144 73 628 746 818 969 184014 [3000] 186 295 [3000] 357
65 681 827 28 660 808 185344 418 29 51 643 726 188023
191 374 470 656 866 906 97 187106 227 437 48 59 64 80 [500]
768 920 188034 56 127 67 740 956 69 189112 301 404 26
543 731 34 807 910
190031 83 149 70 76 264 348 418 28 671 874 87 191226
498 643 192047 80 393 485 509 824 924 193349 228 500 613
17 26 79 914 194312 [500] 67 617 77 970 195015 61 73
207 23 797 196264 562 674 197720 382 496 23 80 [300]
699 755 883 976 93 198021 63 159 592 787 88 948 199195
309 459 [300] 786 837 55 56 76
200058 161 [1000] 362 97 504 70 635 86 76 809 44 935
201062 285 [1000] 338 83 [1000] 401 535 701 [300] 908 41
48 202033 44 242 456 646 47 957 [300] 203071 165 67 354
[500] 78 556 619 752 92 950 204023 294 303 16 401 10 43
44 616 853 71 904 205000 84 208 50 343 495 [300] 638 78 732
69 87 892 14 62 931 80 206116 235 319 99 567 82 207002
52 [300] 100 286 338 43 495 507 690 779 [300] 867 208009 278
858 96 987 209001 246 [1000] 307 98 534 699 716 915 [1000]
210022 30 90 305 [3000] 510 666 81 866 [1000] 211009 47
500 35 [300] 49 873 81 [1000] 212048 193 [1000] 202 486 587
613 54 85 913 213021 73 166 536 49 73 802 971 99 [300]
214089 143 95 367 [3000] 453 57 89 [500] 542 43 631 90 735
[3000] 845 78 215883 122 79 83 84 286 411 [1000] 651 74
216050 426 532 78 628 705 21 44 977 92 [500] 217018 118 299
331 59 66 497 [500] 561 66 618 [500] 805 56 [3000] 80 218237
95 99 619 29 61 964 219054 203 311 575 660 89 712 90 852
325 [3000] 183 294 476 89 501 754 827 221041 179 203 373
625 81 711 56 90 222050 [3000] 213 50 [1000] 79 332 477
733 854 997 223106 63 290 [1000] 457 90 [300] 616 69 [3000]
734 67 849 224292 55 81 82 [300] 98 983 [500] 95 435 [3000]
594 [500] 695 997 225547 72 [1000] 88

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500 000 Mk.
2 zu 200 000 Mk., 2 zu 150 000 Mk., 2 zu 100 000 Mk., 1 zu
75 000 Mk., 2 zu 50 000 Mk., 1 zu 40 000 Mk., 10 zu 30 000 Mk.,
25 zu 15 000 Mk., 48 zu 10 000 Mk., 97 zu 5000 Mk., 1415 zu
3000 Mk., 1515 zu 1000 Mk., 1795 zu 600 Mk.

[1000] 539 40 734 39 855 [300] 83 900 10 116074 110
[300] 222 463 635 717 862 90 117033 41 316 51 517
698 [3000] 72 740 918 24 98 118024 125 53 258 80 616
[1000] 119010 397 441 588 675 736 812
120145 325 407 528 72 693 724 82 964 121039
[300] 48 174 382 585 630 51 706 45 63 872 [300] 73 919
[3000] 122200 576 [1000] 608 9 920 24 123022 91 151
76 262 93 493 [1000] 512 19 [1000] 716 [1000] 894 950
124011 301 [300] 11 460 565 89 706 903 125031 32 180
403 550 673 [3000] 740 63 98 71 126065 102 37 568
631 748 [1000] 81 857 965 127007 184 219 593 614 15
128090 84 152 349 465 [300] 511 698 748 884 967 92
129035 422 [1000] 528 688 997
130000 22 82 105 75 392 414 46 [3000] 643 768
[1000] 78 [1000] 995 131240 478 672 861 132003
67 95 293 99 385 456 93 586 618 41 831 97 133025
28 64 288 415 39 80 [500] 692 32 715 134008 6 115
294 879 509 59 [300] 623 85 826 33 59 67 81 901 42 99
135165 386 447 67 70 136081 383 93 95 784 137027
269 91 331 74 [500] 506 625 726 51 810 917 [3000]
138979 312 532 42 46 84 749 853 943 50 139021 25
109 [300] 299 330 59 68 506 [300] 680 [500] 724 804
81 961
140084 129 32 235 51 386 416 [300] 704 13 69 88
692 141015 25 49 84 94 [300] 285 317 541 659 78 722
[500] 850 98 [500] 949 142007 74 443 80 646 778 [3000]
76 143097 216 [1000] 453 621 27 51 801 95 955
57 59 92 114 16 84 215 93 401 [1000] 49 510 43
0 103 61 69 238 322 [300] 33 470 522 650 707 80
54 63 888 933 42 [1000] 144157 [500] 813 422
46 939 147034 29 87 456 780 955 148171
[0] 461 81 718 884 149380
312 375 451 538 46 698 816 903 151132 50
519 42 57 64 713 85 828 152223 98 368
6 214 20 437 [3000] 38 [300] 600 6 [500] 764
30 62 96 154073 106 [3000] 316 522 93
[300] 155059 432 590 665 [300] 714 [300]
352 [300] 84 [500] 93 610 703 22 946
92 31 600 81 [3000] 975 158071 115
806 973 159115 236 682 726 36 86 889
35 776 802 98 945 161015 [3000]
[illegible] 763 820 [1000] 25

Aerztliche Anzeige.

Am **Donnerstag, den 25. Oktober,** vormittags 8—12 Uhr, hält der **homöopathische praktische Arzt,**

Dr. med. M. Grubel

aus **Lüdenscheid,** Altenaerstraße 1, in Hengstenbergs Hotel in Gummersbach **Sprechstunde** ab.

Haarnetze

in allen Farben vorrätig.
C. Berneke, Gummersbach, Herren- und Damenfriseur.



Sarg-Magazin.
Witwe Wilh. Körfer,
Gummersbach.

IX te Straßburger Pferde-Lotterie.

Ziehung garantiert 12. Nov. 1900.
1000 Gew. i. W. **31,000.**
Haupt-gew. Mk. **10,000,3000** M.
1 Los 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., (Porto u. Liste 25 Pfg. extra) empfiehlt, sowie alle genehmigten Lose
J. Störmer, General-Agent, Strassburg,
C. Antweiler, Gummersbach,
C. Beckmann, Marienheide,
C. Riese, Ründeroth,
Aug. Hollmann, Bergneustadt,
Aug. Nusch, Derschlag.
Wiederverkäufer werden gesucht.

Hypotheken-, Kredit-, Kapital- und Darlehn-Suchende erhalten sofort geeignete Angebote. Wilhelm Hirsch, Mannheim.

Lohnzahlungsbücher

Für **minderjährige Arbeiter,** wie solche laut Gesetz vom 1. Oktober ab in Fabrikbetrieben eingeführt sein müssen
100 Stück à 16 Seiten **Mk. 6.—**
100 „ „ 32 „ „ **8.—**
sind zu haben bei
Friedr. Luyken.

Nach einem neuen Verfahren hergestellt.
Alldeutsche Seife

Gum

Die Zeitung koste
vierteljährlich am Postschalter abgeh
durch die Briefträger in's Haus geb
durch unsere Boten Mk. 2

Erscheint:
täglich mit Ausnahme der Sonn

Verantwortlicher Redak
Carl Luyken in Gum

Nr. 250

Das H